

Diese Aufnahme zeigt die Details der beiden Modelle, beachtlich die filigranen Lüftergitter.



Aus dieser Perspektive ist die beeindruckende Feinheit des Motorlüfters gut zu erkennen.



Die Handläufe des Umlaufs sind aus elastischem Kunststoff gefertigt und aufgesteckt.

nungsübertragung auf die beiden Beleuchtungsplatten an jedem Lokende gelöst. Dies geschieht mittels flexibler Folienplatten, der Anschluss auf der Hauptplatte ist steck- und damit lösbar ausgeführt, was den etwaigen Austausch im Reparaturfall erheblich erleichtert. Die beiden Beleuchtungsplatten tragen jeweils drei LED, die für die Ausleuchtung der Spitzensignale sorgen. Eine weisse LED ist für die Ausleuchtung des oberen Spitzensignals verantwortlich, die unteren beiden werden je nach Fahrtrichtung durch eine weisse oder eine rote LED bedient. So wird lediglich der fahrtrichtungsabhängige Lichtwechsel vorne dreimal Weiss, hinten zweimal Rot möglich. Der oft zitierte Schweizer Lichtwechsel ist nicht möglich. Die Ausleuchtung ist recht hell und gleichmässig und so eine deutliche Verbesserung gegenüber der G1700BB. Dort leuchtet das obere weisse Spitzensignal gegenüber den unteren beiden um einiges zu hell. Im Bereich der Führerkabine ist eine Schnittstelle nach der Norm Next18, NEM 662, verbaut. Im Auslieferungszustand ist dort eine Brückungsplatte mit den entsprechenden Entstörbauteilen für den Motor eingesteckt.

Die Formgebung

Die Hobbytrain-Modelle geben den äusseren Eindruck ihrer Vorbilder sehr gut wieder. Die massstabgerechte Umsetzung ist sehr gut gelungen. Das betrifft auch die schmalen Vorbauten. Das Gehäuse der Am 845 besteht aus drei Teilen, unterteilt in mittiges Führerhaus, langen Maschinen-vorbau sowie kurzes Geräteteil. Die Abgas-